



**Miscellanea, Oder Allerhand Bueß- Passions- Oster-
Possessions-Nemmung- Primizen- Kirchtage- Rosenkrantz-
Heiligen- Joco-Serien- und Todten-Reden/ Meisten Theils
auff öffentlichen Cantzeln perorirt**

Dalhover, Marcellian

München, 1700

I. Der vom König abgeordnete Stadt-Genius/ wird von der Madame Jerusalem zur Audienz nit füngelassen. Apostrophe zu ihme/ daß er ihr im Schlauff allerhand Schröck-Bilder soll vormahlen.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55890)

I.

Schneidiger hat nie-
 mahl ein Engel zu
 einem Sünder die
 bewusste Ambassa-
 de auff sich genom-
 men / als vnser Heil. Fridens
 Bott neulich. Er saumbte sich
 nit lang / den Gehorsamb von
 seinem Allergnädigsten König
 aufgelegt schleunigst abzule-
 gen. Er nahm einen Bund
 der Oliven- Zweigen / daß er in
 seiner Rede der Beängstigten
 mit solchen grünen / vnd Fri-
 dens- Beweiß / alle etwann schrö-
 ckende Furcht vnd Mißtrauen
 auß dem Herzen schlagen möchte.
 Jetzt klopfft er schon an der Pfor-
 ten im Rahmen seines Göttli-
 chen Principalen. *Aperi mihi so-
 ror mea, amica mea, columba, &c.*
 Madame Frid! *Caput meum ple-
 num est rore, & cincinnati mei guttis
 noctium: &c.* Madame Frid!
Aperi mihi soror mea! Aber das
 Fridens- Wort ward ihr ein
 Donner- Rheul in ihrem Herzen.
 Sie will von der alten vnd heili-
 gen Liebe nichts mehr wissen /
 vnd gibt mit erbitterten Wor-
 ten den Abschlag zum Einlaß /
 sprechend: *O packe dich hinweg
 bey meiner Ruhe- Stunde! Pa-
 cke dich! Expoliavi me tunica meâ,
 quomodo induar illâ? Lavi pedes
 meos, quomodo inquinabo illos?*

*Packe dich! ich hab meinen
 Rock aufgezogen / wie soll ich
 ihn wider anziehen? Ich hab
 meine Füße gewaschen / wie
 soll ich sie wider besüßlen? O
 wie muß den Engel in seinem
 Gemüth gewesen seyn / bey so
 unverschambter / ja! vnfinniger
 Abschaffung! O wie hart wird
 ihne getruckt haben die verachte
 Reputation seines Prinzens so
 lässerlich entonehret! Wann
 einmahl / nach des Königs Ley-
 den / *Angeli pacis amarè flebunt &c.*
 die Zähler ein Engel hat / oder
 kan fallen lassen; so wird auch
 diser Engel in bitterste Thrä-
 nen zerfließen. O Grobheit!
 O Wahnsinnigkeit! O Schröcke
 sie heiliger Bottschaffter indisem
 ihrem Sünden- Schlaf mit den
 fürchtisten Traum- Bildern /
 vnd Gesichtern! Stelle ihr vor
 das Angesicht ihres verachten
 Königs / mit Zähler vnd Blut
 überflossen / vñlleicht wird sie auff-
 stehen / vnd ihren Zähler weh-
 mützig bejameren / vnd klagen:
*Anima mea liquefacta est, ut locu-
 tus est. Mein Seel ist zerschmol-
 zen / nachdem der Seltebte ge-
 redet hat. Oder vilmehr schüttele
 ihr die Funcken des flammigen
 Löwens für: vnd in ihre Augen /
 daß sie die Bunsst zu löschen
 O O O omb Hülf schreye.
 Oder stell ihr vor den bevorste-
 henden Sacco, die Plünderung
 ihrer**

Cant. c. 5.
 v. 2.

ihrer / vnd ihres Volcks gerecht
eist vorzunehmen von dem H. Heer
der so unbillig gereizten / beläge
renden Himmlischen Soldatesca.
Stelle ihr vor die flammende Häu
ser / den Blitz vnd Donner der Car
thagen / die Schneide der zwey
scheidenden Schwerdter / das Zet
ter Geschrey der Uberwundenen /
die letzte Seuffzer der Sterbende /
den Blut-Flusse der Wund-Ge
stochenen / das Geheule der
Schwangeren / das Blut ihrer
Säuglingen / den allgemeinen
Untergang / vnd Aschen-Hauffen
einer so florifanten vnd schönen
Stadt. Ja! vilmehr Zeige
ihre den Peyn-Rffel in einer
feurigen Ewigkeit / ihre Marter
vnter denen höllischen Horden /
vnd Hunden / die flammige Pfizen
vnd Feuer-Hacken der erwil
deten Teuffeln / &c. Was mach
ich? Es heist: Nein / nein de
manè consilium. Ne suscitatis, ne
que evigilare faciatis dilectam,
Cant. c. 2. quoadusque ipsa velit. **Wecker**
v. 7. **nit auff meine Freundin / mache**
sie nit wachend. biss es ihr selbst
gefallt. Wer hat dergleichen
einmahl gehöret? Vilmehr wird
endlich wahr werden die Vorsag
des Evangelischen Propheten:
Isa. c. 46. Dabit in Sion salutem &c.
v. 13.

II.

In dem übrigen hat es dem
Heil. Mercurio besser geglückt.
Er referiert / wie daß er nach

wahrhafter / von denen particu
lar- vnd jeder Seele absonder
lich zugeordneten Heil. Schutz
Geistern vnd Engeln / eingehol
ter Nachricht / vernommen daß
insgemein zwar die Stadt / nach
jüngst dem König angefügten
Rapport, vnd vortrage des neuen
lästertlichen Decalogi, in schlim
men Stande sich befinde; Sol
ches aber doch mehr dem bösen
Exempel des Herodis, Caiphæ (der
König lachte bey Nennung di
ser) Beyspillen / welchen das
mindere Volck leichtlich nachfol
get / als selbst eigner / vnd für
selblichen dessen Bosheit bezu
messen. Difes alles dann war
de dem König von besagtem H.
Mercurio, neben ausführlichen
Umständen / der Anzahl sich
annoeh in der Stadt befindenter
Gott-Gesinnten / wie auch de
ren Herren / so genannt Bona
Opera, oder **guten Wercken**
vortragen. An difem allen
hat der König ein satfamistes
Contento spühren lassen: Ab
sonderlich bey Anhörung / daß
die Hochwürdigste seine Sa
cramenten sehr oft andächti
giff frequentieret / vnd betretten
werden: Item; daß seine Heili
gste / vnd allzeit Unbefleckte Jung
fräuliche Mutter / wie auch an
dere seine mit ihm nun regierende
Heilige / nach Anführung seiner
H. Gesponse / der Catholischen
Kir.